

Bitte vergessen Sie nicht, die Anmeldung umseitig zu unterschreiben!

\* Angaben für den Fördermittelnachweis



Name, Vorname

Herr  Frau

für Rückfragen erreichbar unter

Telefon/mobil

E-Mail

Geburtsjahr \*

beschäftigt als\*

Für die Übernachtungen sind Einzelzimmer reserviert  
vegetarische Kost... ja  nein

Anmerkungen

<b>Freitag 11. September 2015</b>	
8.30 Uhr	CHECK-OUT IM HOTEL LEIDEN
9.00 Uhr	BESICHTIGUNG „Veiligheidshuis“ in Leiden: Sicherheitshäuser (Veiligheidshuis) sind eine Form der Vernetzung von Gesundheitswesen, Justiz und Jugendhilfe zur Lösung komplexer Probleme mit Nottelefon und einer Unterbringung bei Kindesmissbrauch
12.00 Uhr	MITTAGSIMBISS mit fachlichem Austausch – Auswertung der Studienreise
13.00 Uhr	ABREISE

ORGANISATORISCHES

- Veranstalter** EREV – Evangelischer Erziehungsverband e. V.  
Flüggestr. 21 | 30161 Hannover  
Telefon 0511 / 39 08 81-14  
E-Mail a.bremeyer@erev.de  
www.erev.de
- Eylarduswerk – Diakonische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.**  
Teichkamp 34 | 48455 Bad Bentheim  
Telefon 05924 / 781-0  
E-Mail d.krause@eylarduswerk.de  
www.eylarduswerk.de
- Zielgruppe** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jugendhilfeträgern und Jugendämtern
- Hotel** Hampshire Hotel Fitland Leiden  
Bargelaan 180 | 2333 CW | Leiden  
Telefon 071-8700260  
www.fitland.nl/xl-leiden
- Leitung und Koordination** Drs. Piet Overduin (Leiden/NL) mit Unterstützung von  
Drs. Jan Hesselink (Ootmarsum/NL)  
Detlev Krause (Bad Bentheim)
- Teilnahmebeitrag** 1050,- €  
inkl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung (Die Kosten für Abendessen in NL sind nicht enthalten und müssen vor Ort selbst bezahlt werden.)
- Teilnehmerzahl** max. 20

SR 2012/1:  
Kleine Kinder in stationären Hilfen  
Nähere Informationen zum Inhalt des Heftes finden Sie unter [www.erev.de](http://www.erev.de)



Hilfen für kleine Kinder  
in den Niederlanden und  
aktuelle Veränderungen  
des Jugendrechts

08. - 11. September 2015

Rechnungsanschrift

Bundesland

Mitglieds- oder Kundennummer

Straße/Hausnummer

PLZ

Ort

falls abweichend  Dienst- oder  Privatschrift (für den Versand von Unterlagen)  
Name / Name der Einrichtung

Straße/Hausnummer

PLZ

Ort

Die AGB und organisatorischen Hinweise (siehe unter [www.erev.de](http://www.erev.de) -> Fortbildungen oder EREV-Fortbildungsprogramm 2015, Seite 6/7) habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Anmeldung damit einverstanden.

Unterschrift

Evangelischer Erziehungsverband e.V.

(EREV)

Flüggestraße 21

30161 Hannover

## REISEABLAUF

12.00 Uhr MITTAGSIMBISS

13.00 Uhr BESICHTIGUNG

„Cardea“ (Einrichtung) in Leiden: Mit dem Fahrrad zur zweiten Station von „Cardea“ in Leiden

16.00 Uhr GRACHTENFAHRT IN LEIDEN

18.00 Uhr ABENDESSEN IM EETCAFE  
(ALTSTADT LEIDEN)

19.30 Uhr BEGEGNUNG

Niederländische Pflegefamilien berichten

22.00 Uhr FACHLICHER AUSKLANG

in der Altstadt von Leiden

24.00 Uhr RÜCKFAHRT

Mit dem Fahrrad zurück zum Hotel

## Donnerstag 10. September 2015

8.30 Uhr ZUGFAHRT NACH AMSTERDAM

9.30 Uhr BESICHTIGUNG

Organisation „Spirit“: Spezielle Hilfeformen für kleine Kinder aus multikulturellen Familien

11.30 Uhr BESICHTIGUNG

Besuch im multikulturellen Viertel Amsterdam-West: Kommunalvertreter/innen berichten über spezielle Hilfen für multikulturelle Familien und den Paradigmenwechsel in der Jugendhilfe.

15.00 Uhr FREIZEIT IN AMSTERDAM

18.00 Uhr ABENDESSEN IN AMSTERDAM

20.00 Uhr STADTFÜHRUNG

Durch „das andere Amsterdam“

22.30 Uhr RÜCKFAHRT

mit dem Zug zum Hotel in Leiden

## REISEABLAUF

Gesundheitswesen, der Justiz und der Jugendhilfe zur Lösung komplexer Probleme. Die vom Ministerium für Sicherheit und Justiz eingesetzten Sicherheitshäuser halten auch ein Nottelefon sowie Unterbringungsmöglichkeiten bei Kindesmissbrauch vor und sind ein Novum in der niederländischen Jugendhilfeland-schaft.

## Dienstag 08. September 2015

13.00 Uhr ANKUNFT

Check-in im Hotel | Begrüßung und Imbiss in der Hotel-Lounge | Information über den Ablauf  
*Detlev Krause*

14.00 Uhr BUSFAHRT NACH NORDWIJK AN ZEE

14.30 Uhr EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK

Die aktuelle Veränderung des Jugendrechts in den Niederlanden  
*Drs. Piet Overduin | Drs. Jan Hesselink*

15.30 Uhr KAFFEE UND KUCHEN

16.00 Uhr BESICHTIGUNG

Centrum voor Jeugd en Gezin in Noordwijk  
Neues kommunales Netzwerk für medizinische und sozialpsychologische Unterstützung von Familien: mit Risikotaxierung der Erziehungsumstände

18.30 Uhr ABENDESSEN AM STRAND VON NORDWIJK

mit fachlichem Austausch

22.00 Uhr RÜCKFAHRT

Mit dem Bus zum Hotel in Leiden

## Mittwoch 09. September 2015

9.00 Uhr BESICHTIGUNG

„Cardea“ (Headoffice) in Leiden: Eine Einrichtung für Jugendhilfe  
Nach dem Abbau von Heimplätzen wurde eine neue Struktur der Hilfen geschaffen

## INHALT

In zehn Jahren hat sich die Zahl der Pflegekinder in den Niederlanden verdoppelt. Warum gibt es in unserem Nachbarland eine so große Zahl von Pflegefamilien? Welche Rahmenbedingungen haben diese Pflegefamilien? Lassen sich diese Strukturen auf deutsche Verhältnisse übertragen? In Deutschland steigt im Gegensatz zu den Niederlanden die Anzahl von kleinen Kindern in Heimen, aber wie sieht eine angemessene Betreuung jenseits von Schichtdienstmodellen aus? Wir sprechen mit Einrichtungen und mit niederländischen Pflegeeltern über diese Fragen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen des Jugendrechts in den Niederlanden steht die Besichtigung des „Centrum voor Jeugd en Gezin!“ in Noordwijk auf dem Programm. Die Einrichtung bietet ein neues kommunales Netzwerk für medizinische und sozialpsychologische Unterstützung von kleinen Kindern in Familien mit Risikotaxierung der Erziehungsumstände an.

Die neue Struktur der Hilfen in den Niederlanden besteht seit dem 1. Januar 2015 und ging auch mit dem Abbau von Heimplätzen einher. Exemplarisch wird dies an der Einrichtung „Cardea“ in Leiden sichtbar, hier können sowohl das „Headoffice“ als auch eine Teileinrichtung kennengelernt werden.

Am dritten Tag der Studienreise geht es um das Thema von Hilfen für Familien in Amsterdam, einer Stadt, in der rund 800 verschiedene Kulturen leben.

„Spirit“ ist eine Organisation für junge Menschen von null bis 23 Jahren mit ihren Familien und hat einen Schwerpunkt im Bereich Migrationshintergrund. Am Beispiel der Betreuung kleiner Kinder in multikulturellen Familien können spezielle Hilfeformen kennengelernt werden.

Anschließend können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studienreise mit Kommunalvertretern des multikulturellen Viertels Amsterdam-West (Mitarbeiter/innen in der Planung und Entwicklung der Jugendhilfe vor Ort) über die speziellen Hilfen sowie die veränderte Jugendhilfestruktur austauschen.

Weiterer Schwerpunkt des Besuchs in den Niederlanden ist das „Veiligheidshuis“ in Leiden: Diese Sicherheitshäuser (Veiligheidshuis) bilden eine Netzwerkpartnerschaft bestehend aus dem